

grundkurs englisch

Beitrag von „karla72“ vom 8. September 2009 12:15

hi in die runde!

ich traue mich jetzt doch mal nachzufragen, da ich auf der leitung stehe. nach etlichen monaten elternzeit fange ich jetzt wieder an und habe unter anderem einen grundkurs in englisch (G9) bekommen.

blöderweise hatte ich den nur einmal für ein halbes jahr und das vor ewigkeiten und bin irgendwie "nicht drin".

kollegen kenn ich noch nicht, da ich an eine neue schule komme. meine englischkollegen von der alten schule sind alle in urlaub 😊

ich würde mich wahnsinnig freuen, wenn mir einige von euch ein paar tipps zu ablauf und organisation geben könnten. mein fachbetreuer meinte nur: mach nur, wie du denkst. es scheint kaum interne abmachungen zur semestereinteilung und zu den abläufen zu geben.

das ist natürlich nett, dass ich da so frei bin, aber mir fehlt gerade die nötige kreativität dafür



ideen wäre z.b.

- literarisches quartett statt referate (3-4 schüler bereiten die vorstellung und diskussion eines jeweils eines buches vor).

- eine art newsticker (jede woche sind zwei schüler dran, etwas aktuelles aus der politik kurz vorzustellen / dazu eine diskussion zu organisieren)

ähm, *räusper* - und da verlässt mich im moment schon die kreativität.


ich finde ja fast nichts gruselig-langweiliger, als so ein kurs mit zwangseingeteilten, die gar keinen bock auf englisch haben und die ich mit irgendwelchen ätzenden zeitungsartikeln hinterm kamin vorlocken soll.

ich bin für alles dankbar, was ihr zu abläufen, inhalten, methoden, mündlicher notenfindung etc. beisteuern könnt.

lg

karla

Beitrag von „karla72“ vom 9. September 2009 12:35

ist die frage so doof  - oder sind hier nur momentan keine oberstufenlehrer unterwegs?

karla

Beitrag von „putzmunter“ vom 9. September 2009 13:16

Hallo Carla,

Du hast doch den für Englisch gültigen Lehrplan für die Oberstufe. sowie die Vorgaben fürs Abitur.

Du machst auch keine Angabe, ob es eine 11, 12 oder 13 ist?

Was meinst Du denn mit "Zwangseingeteilten", die Schüler wählen doch die Kurse, oder ist das in Bayern nicht so?

"Irgendwelche ätzenden Zeitungsartikel" - verstehe ich auch nicht, es gibt doch auch gute. Kauf Dir am Bahnhof ein paar englischsprachige Zeitungen oder Zeitschriften. Erkläre den Schülern, welche Themen vorgegeben sind und lass sie dann selbst einige Artikel auswählen. Du kannst ja auch literarische Texte zu Sachthemen verwenden.

Überlege Dir so etwas für die ersten paar Stunden und ziehe dann einen der neuen Kollegen zu Rate, was Abmachungen für Deine Schule betrifft.

Gruß,

putzi

Beitrag von „Raket-O-Katz“ vom 9. September 2009 13:23

Na, dann will ich mal, auch wenn ich aus Niedersachsen bin.

Auch wir haben Zentralabitur, was bedeutet, dass nicht nur die Semesterthemen, sondern auch deren Abfolge vorgegeben sind. D.h. ich kann mit den Schülern des Abiturjahrgangs 2011 nicht mit dem Themenkomplex des Sem2 beginnen, was bei uns "The Media" wäre, sondern bin verpflichtet mit "Ireland" anzufangen.

Innerhalb des Semesterthemas wird es auch bei euch Vorgaben zu Lektüren bzw. inhaltlichen Aspekten geben, welche zu behandeln sind. Hier hast Du freie Hand, ob Du zuerst die Lektüre machen willst oder erst thematische Einzelaspekte. Wie sich das strukturiert ergibt sich aber letztendlich aus den Vorgaben an sich, weil es z.B. für eine Lektüre sinnvoll sein kann zunächst eine historischen Unterbau zu vermitteln.

Das, was Du an Ideen aufführst, gehört wiederum in eine andere Rubrik: Methodik. Ob Du gerne Stuhlkreise im GK machst, lieber den Fokus auf kreative Schreibaufgaben setzt oder Webquest oder dann doch eher lehrerzentriert arbeitest, das ist letztendlich Dein Ding. Hier haben derzeit 6 LKs und 6 GKs und jeder Kollege gestaltet den eigentlichen Stundenverlauf für sich selbst. Nur die Lektüren und Themenaspekte sind vorgegeben. Methodisch hast Du also freie Hand.

Unsere Fachschaft hat zudem klare Absprachen, was die Gewichtung von mündlicher / schriftlicher Leistung betrifft. Das sollte es auch bei euch geben. Ich glaube kaum, dass bei euch Lehrer A 50:50 wertet und Lehrer B 80 : 20. Das gäbe nur böses Blut unter den Kursen. Wende Dich an Deinen Fachobmann.

In Niedersachsen gibt es vom Kultusministerium ferner eine Vorgabe, wie sich die Note des Ausdrucksvermögens in Klausuren ermittelt. Die EPA für Englisch Sek II in Bayern kann Dir da möglicherweise Klärung bringen.

Grüße vom
Raket-O-Katz

Beitrag von „Hermine“ vom 9. September 2009 13:47

Auch wenn Englisch nicht mein Fach ist und ich in Fremdsprachen keinen Grundkurs hatte, sind mir noch ein paar Ideen gekommen:

Am wichtigsten ist wohl, abzuklären, wer und wie viele Schüler Abitur in Englisch machen wollen und eher schriftlich oder Colloquium. Oder sitzen wirklich nur die Pappnasen drin, die Englisch lediglich irgendwie einbringen wollen? Je nachdem ist ja auch die Motivation der Schüler.

Danach würde ich den Unterricht vorbereiten- schau in den Lehrplan und überlege dir, wann du was machen willst. Vielleicht auch mal abklären, ob alle Englisch-Grundkurse diesselbe Klausur parallel schreiben- oder hast du den einzigen Grundkurs?

Die letzten 8 Wochen vor dem Abi würde ich für konkrete Prüfungsvorbereitung reservieren.

Und bei der Methodik würde ich versuchen, auf die Interessen der Schüler einzugehen. Mein netter Grundkurs hat beispielsweise Gruppenarbeit gehasst und war um jede Stunde Unterrichtsgespräch froh, hat da auch super mitgemacht.

Liebe Grüße

Beitrag von „karla72“ vom 9. September 2009 14:56

danke 😊

es ist eine 12. und lehrplan hab ich natürlich.

mir ging's wohl wirklich eher ums methodische für die drei wochenstunden. hätt ja sein können, dass jemand sagt: "für fremdsprachen in der oberstufe fand ich es total motivierend und effektiv, als ich das und das probierte... bzw. einführte, dass..."

und "zwangseingeteilt" bedeutet, dass oft ein großteil der 26-29 schüler nur drinsitzt, weil sie eben noch eine fremdsprache belegen mussten, aber die kann man auch mit den kribbelndsten zeitungsartikeln nicht immer aus der reserve und in die kommunikationsbereitschaft locken. ich weiß, dass es auch gute artikel gibt und ich habe hier jetzt nicht erwartet, dass mir jemand seinen stoffverteilungsplan einstellt ;), ganz so verpeilt bin ich nicht.

meine schwierigkeit ist wohl vor allem, dass ich im moment wirklich nur sehr wenige eckdaten kenne (kursstärke, zahl derer, die sich prüfen lassen wollen, themenabsprachen und gewohnheiten an der schule) und in den vergangenen 7 jahren englisch maximal bis zur 9. klasse unterrichtet habe.

ich hoffe, das macht mein planloses nachfragen etwas verständlicher. 😄

karla

Beitrag von „Lilith“ vom 9. September 2009 16:01

Also ich hab zwar jetzt von Englisch gar keine Ahnung, aber meine Schulzeit ist ja noch nicht all zu lang her.

Mir (und den anderen in unserem Gk) hat immer folgendes gefallen:

am Anfang der Stunde konnten wir irgendwas erzählen, was uns in der vergangenen Woche beschäftigt hat und dazu haben wir diskutiert - ist sicherlich ähnlich wie dein Newsticker, muss aber nicht zwangsweise politisch sein

wenn es ein Thema ist, was ein Schüler von sich aus erwähnt, denke ich, dass es viele andere Schüler ebenfalls beschäftigt und so ist es leichter in eine Diskussion zu kommen - manchmal kann man sogar als Lehrer einfach nur Zuschauen und abwarten was kommt, man muss nur aufpassen, dass man nicht übertreibt und das eigentliche Stundenziel aus den Augen verliert.